

Zwei Sportbegeisterte zu Ehrenamtlichen des Jahres ernannt Heinz Gerono und Karl-Heinz Peters haben über 20 Jahre den TSV Hillerse geprägt

Seit dem Jahr 2000 werden in der letzten Sitzung des Jahres im Gemeinderat Hillerse verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. Bislang waren es neun Einzelpersonen und der Soziale Arbeitskreis des DRK. In diesem Jahr nun stand nach vielen Jahren mal wieder der Sport im Mittelpunkt. Bürgermeister Detlef Tanke ehrte mit Heinz Gerono und Karl-Heinz Peters nicht nur zwei, die sich um die Dorfgemeinschaft verdient gemacht haben, sondern auch zwei seiner Weggefährten, mit denen ihm so manche Geschichte verbindet.

Bevor Tanke auf die beiden zu Ehrenden einging, machte er deutlich, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement sei. Ohne die Millionen Ehrenamtlichen ginge vieles in diesem Land nicht. Frauen und Männer aller Altersklassen treten freiwillig als Einzelpersonen oder in Initiativen, Kirchen, Vereinen und Verbänden ein für ein lebenswertes Miteinander. Da kämen geschätzt rund 4,5 Milliarden Stunden im Jahr zusammen.

Unzählige Stunden davon entfielen auch auf die beiden Aktiven des TSV. Mit Heinz Gerono wurde nicht nur der ehemalige Trainer der ersten Fußballherren, die er über 20 Jahre gecoacht hat, ausgezeichnet, sondern auch ein Mann, der für den Sport mit dem runden Leder lebt, auf und neben dem Platz. Er kümmert sich um seine "Jungs" auch außerhalb des Sportlerlebens, bis hinein ins ganz Private wie der Jobvermittlung. Neben dem Fußball ist seine Tierliebe weithin bekannt. Einen verwaisten Hund vom Straßenrand beispielsweise habe er versorgt und wieder aufgepäppelt.

Mit Karl-Heinz Peters, der als stellvertretender Bürgermeister bis zur Ehrung nichts von seinem Glück wusste, wurde ein Hillerser Urgestein ausge-



Karl-Heinz Peters (links) und Heinz Gerono (rechts) Ehrenamtliche des Jahres.

zeichnet. Bereits 1972 übernahm er Verantwortung im TSV Hillerse und wurde 1988 dessen Vorsitzender. Er formte mit seiner Mannschaft in 20 Jahren einen Verein, der weit über die Grenzen des Dorfes hinweg Anerkennung findet. Knapp 1000 Mitglieder zählt der TSV mittlerweile. Er verstehe es, die unterschiedlichen Sparten zu einem schlagkräftigen Ganzen zusammenzuführen, so Tanke lobend. Solche Leute wie Peters und Gerono brauche das Land, Leute die nicht wegschauen, sondern hingucken und handeln!

Neujahrsfrühstück 2009

Und wieder wird ein Wahljahr mit einem Neujahrsfrühstück der Sozialdemokraten eingeläutet. Auf den Urnengang im Sommer und im Herbst wollen sich Mitglieder und Freunde der SPD-Ortsvereine aus der Samtgemeinde Meinersen am 11. Januar 2009 einstimmen. Eingeladen in das Volkser Dorfgemeinschaftshaus sind ab 10 Uhr auch Nichtmitglieder. Das bunte Büffet wird durch die Teilnehmer selbst bestimmt. Jeder bringt etwas mit.

Rainer Pahlmann gewinnt Doppelkopf-Turnier

Hillerse. Der Okerort ist alljährlich in der Vorweihnachtszeit das Mekka der Doppelkopf-Spieler und -Spielerinnen aus dem gesamten Landkreis. Ja, bis aus Braunschweig kommen Teilnehmer zum traditionellen Turnier des SPD-Ortsvereins Hillerse, um ihr Können beim Spiel mit den 48 "Doppelkopf-Karten" zu demonstrieren. Natürlich gehört auch ein Quäntchen

Glück dazu. Denn, wer die "Alten" hat, spielt zusammen. Man gibt sich Contra und Re. Es werden Hochzeiten gefeiert. Und bei guter Kartenverteilung geht auch so manches Punkte bringendes Solospiel. Wer Fuchse fängt oder mit Karlchen sticht, heimst ebenfalls wertvolle Zähler ein.

Nach sechs Stunden mit drei Runden zu jeweils 20 Spielen war das 29.

Turnier Geschichte. Am Ende war es dann deutlich. Mit Cleverness, guter Taktik und natürlich dem nötigen Kartenglück siegte Rainer Pahlmann aus Hillerse, der vor einigen Jahre schon einmal auf dem Podest stand. Als einziger lag er über der 100er-Marke. Chef-Organisator Rolf Dürkop notierte für Rainer Pahlmann auf Grund zweier starker Runden zum Schluss 131 Punkte. Neben einem großen Schinken nahm er zudem den Wanderpokal, der einst vom Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil gestiftet wurde, mit nach Hause. Den zweiten Platz belegte Heinrich Wiedenroth, mit 90 Zählern. Dritter wurde der Bruder des Siegers, Jörg Pahlmann, mit 83 Guten. Als beste Frau des Abends wurde die Zehnplatzierte Sabine Kaiser mit einem Wurstpreis und dem neuen Kreiskalender ausgezeichnet, den Detlef Tanke Jahr für Jahr für die beste Amazone bereithält.

Die Laterne an diesem Abend hielt Hartwig Wiedenroth hoch. Für seine minus 110 Zähler wurde er mit der kostenlosen Teilnahme beim 30. Doppelkopfturnier der SPD Hillerse am Nikolaustag im nächsten Jahr belohnt.



Gewinner und Platzierte (v.l.): Cheforganisator Rolf Dürkop, Heinrich Wiedenroth, Jörg Pahlmann, Rainer Pahlmann, Sabine Kaiser und SPD-Vorsitzender Can Özcan.

Besinnliche Weihnachtsfeier für Senioren der Gemeinde

Einen besinnlichen Nachmittag verlebten rund 90 Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Hillerse im festlich geschmückten Saal des Hillerter Hofes. Eingeladen hatten die Gemeinde mit Bürgermeister Detlef Tanke an der Spitze sowie das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Hillerse. Durch das bunte und abwechslungsreiche Programm führte wie in jedem Jahr bravourös Bärbel von Köckritz-Asche als Conférencier. Die Feier hatte wieder einmal die DRK-Vorsitzende Gerda Zimmermann bestens organisiert. Die Teilnehmer dankten es durch anhaltenden Beifall. Für ihr Engagement wurde Sie von Bürgermeister Tanke mit einem Kreiskalender ausgezeichnet. Tanke gab in seinen Worten der Hoffnung Ausdruck, dass zumindest in der Weihnachtszeit Frieden in der Welt einkehren möge.

Nach diesen eher nachdenklichen Ausführungen ging es weihnachtlich und fröhlich weiter. Es wurde gesungen, Gedichte wurden vorgetragen, und ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt von 30 kleinen TSV-Engeln. Die Kindertanzgruppe des Sportvereins hatte unter der Leitung von Ulrike Brockmann ein Engel-Ballett einstudiert. Die Senioren waren begeistert - auch als die Engelchen anschließend die Gäste mit kleinen Schoko-Weihnachtsmännern beschenkten. Die

Mädchen wurden dann auch noch beschert. Hans-Bert Wahlen hatte als Nikolaus verkleidet einen Sack voller Überraschungen dabei. Den krönenden Schlusspunkt des Nachmittages setzte die Folklore-Gruppe "Hoahnenfoot" aus der Altmark.



Finanzen der Gemeinde Hillerse entspannen sich

In der letzten Sitzung des Rates der Gemeinde Hillerse vor Jahresabschluss wird der Haushaltsplan für das kommende Jahr verabschiedet. Dem Plan für 2009 stimmten alle 13 Ratsmitglieder zu. Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses Rolf Dürkop (SPD) erläuterte zuvor das Zahlenwerk. "Wir nehmen zur Kenntnis, dass sich die Finanzlage der Gemeinde Hillerse entspannt", schilderte er die Ist-Situation sachlich. Die Schulden könnten aller Voraussicht nach im nächsten Jahr auf rund 342.000 Euro sinken. Das seien ungefähr 380.000 Euro weniger als noch vor neun Jahren. Mit der Pro-Kopf-Verschuldung von zu erwartenden 132 Euro liege man jetzt wahrscheinlich unter dem Landesdurchschnitt. Ziehe man die Rücklage der Gemeinde in Höhe von knapp 270.000 Euro hinzu, sehe es unterm Strich noch besser aus, konstatierte Dürkop.

Das Haushaltsvolumen in 2009 beläuft sich auf rund 1,37 Millionen im Verwaltungshaushalt, woraus die laufenden Ausgaben bestritten werden und bei circa 120.000 Euro im Vermögens-

haushalt, der die Investitionen berücksichtigt.

Bei aller Sparsamkeit in den letzten Jahren, seien aber immer notwendige und für die Dorfgemeinschaft wichtige Ausgaben getätigt worden, so der Haushaltsexperte. Unter Beweis stellen das auch die Zuwendungen im nächsten Jahr. Demnach erhält der Männergesangverein und Frauenchor für das Jubiläum 600 Euro. Für die musikalische Ausbildung der Jugend im Feuerwehrmusikzug stehen 200 Euro bereit. Der neue Kulturverein erhält als Startkapital 6000 Euro. Für den TSV, die SV Volkse-Dalldorf und die Schützengesellschaft

werden auf Grund der erhöhten Energiepreise die Betriebskostenzuschüsse erhöht. Mittel bereits gestellt wurden für einen Bolzplatz auf dem Sportgelände und die Renovierung der alten Umkleidekabinen des TSV.

Falls der vom Gemeinderat beschlossene Verkauf einer Grundstückfläche im Gewerbegebiet an einen Hillerser Unternehmen zur Unterschrift kommt, kann sich der Gemeindegeldbeutel im nächsten noch ein wenig mehr füllen.

Arbeitsplatz von Detlef Tanke unter die Lupe genommen Hillerser besuchten Landtag



Mitglieder und Freunde des SPD Ortsvereins Hillerse besuchten den Landtag in Hannover.

Radweg vom Kreisel bis Volkse gefordert



Einen Fahrradweg vom Kreisel bis zur Okerbrücke nach Volkse fordert Bürgermeister Detlef Tanke: "Das ist ein notwendiger Lückenschluss im touristischen Radwegenetz im Landkreis Gifhorn." Die parallel verlaufenden Radwege von Diddlese über Volkse nach Seershausen und von Hillerse über Dalldorf nach Meinersen zur B 188 wären dann verbunden.

Hillerse. Seit zehn Monaten ist Detlef Tanke Abgeordneter im Niedersächsischen Landtag - Grund genug für die Mitglieder aus seinem SPD-Ortsverein Hillerse, ihn gemeinsam mit Gästen aus den umliegenden Orten an seiner neuen Wirkungsstätte zu besuchen und einmal hinter die Kulissen des betagten Landesparlaments zu blicken. Wer weiß, wie oft man noch die Gelegenheit habe, das Haus in dieser Form zu sehen, merkte Karsten Dürkop an, der von einem geplanten Umbau berichtete. Das alt ehrwürdige Gemäuer könne mittlerweile auf eine über 50jährige Geschichte zurück-

blicken, ließen sich die Gäste aus der Samtgemeinde Meinersen im Eingangsfilm erläutern. Gemeinsam mit einer Schulklasse schauten sie sich den Streifen über die Arbeit des Landtages an.

Anschließend ging es auf die Besuchertribüne des Landestages zu einer Plenarsitzung. Während des abschließenden Rundgangs durch das Haus und beim Blick in das Büro des Politikers merkte so mach Besucher mit Augenzwinkern an, dass das eigene Arbeitszimmer in der Firma größer sei als das der SPD-Landtagsabgeordneten.

Radwegenetz zwischen Hillerse und Leiferde soll geschlossen werden



Thomas Böker Detlef Tanke Karsten Dürkop

Bei haben gleich lautende Anträge in die letzten Ratssitzungen des Jahres eingebracht. Dabei geht es um den fahrradtauglichen Ausbau zweier Teilstrecken im Hillerser Holz bzw. Hundesholz. Im Bereich der Gemarkungsgrenzen auf der südlichen Seite der L320 in den Waldradgebieten sind Bereiche der vorhandenen Wirtschafts- und Forstwege durch die stellenweise intensive Vernässung mit Fahrrädern nur unzureichend zu befahren und auch von Fußgängern und Joggern nur mit Mühe zu begehen.

Mehrheitlich hat der Hillerser Rat dem Antrag zugestimmt. Demnach soll auf der Südseite des Mühlenweges ein circa eineinhalb Meter breiter Weg ähnlich dem Radweg nach Leiferde auf der nördlichen Seite der

L 320 entstehen. Ob im angrenzenden Hundesholz auf Leiferder Gemarkungsseite der Weg entsprechend fortgeführt werden soll, ist in Leiferde noch nicht entschieden.

Mit dem Ausbau würde man nach Auffassung der Fraktionssitzenden Karsten Dürkop (Hillerse) und Thomas Böker (Leiferde) einen sinnvollen und komfortablen Ringschluss des Radwegenetzes zwischen beiden Orten herstellen. Für die Radler aus Richtung Hillerser würde sich außerdem der Weg nach Vollbüttel und Gifhorn und für die Leiferder nach Rolfsbüttel, Didderse und Braunschweig verkürzen. Ferner könne der Weg nach Herrichtung auch ohne Probleme für Wanderer und Jogger ganzjährig genutzt werden.

Bildungseinrichtung für Hillerse gefordert

Samtgemeinde-SPD will Krippe für Unterdreijährige

Die jüngste Studie des Unicef-Forschungsinstitut Innocenti hat es wieder gezeigt: Deutschland liegt nur im europäischen Mittelfeld, was die Betreuung der Jüngsten in diesem Land betrifft. Dabei sei gerade die frühkindliche Bildung in Kindergärten und Krippen ganz wichtig, sagt der Pädagoge und Vorsitzende der SPD-Samtgemeinderatsfraktion Karl-Heinz Peters. Gute vorschulische Einrichtungen können die sprachlichen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten des Kindes fördern, zu einer positiven Entwicklung beitragen und soziale Benachteiligungen verringern - allerdings nur, wenn gewisse Qualitätsstandards eingehalten und die Kinder bestmöglich gefördert würden.

"Im Bereich der Kindertagesstätten ist die Samtgemeinde gut aufgestellt. Was wir haben müssen ist ein größeres Betreuungsangebot für die ganz Kleinen in Krippen," fordert Peters. Wir müssten jetzt handeln und nicht erst warten bis Eltern etwas einforderten. Angebot schaffe Nachfrage und nicht zuletzt eine Steigerung der Standortattraktivität der Kommunen. "Junge Familien gucken genau hin, was der Ort bietet, der für sie bei Um- oder Zuzug in Frage

kommt", sagt Peters nachdrücklich. Daher wollte die SG-SPD, dass mit einer neu zu bauenden Krippe eine Bildungseinrichtung auch mal wieder nach Hillerse kommt. Dafür bot sich ein zum Verkauf stehendes Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kindergarten an. Doch die CDU-Mehrheit im Samtgemeinderat hat den ursprünglich vorgesehenen Ankauf für einen Krippenneubau abgelehnt. Wer jetzt handele, erhalte nicht unerhebliche Zuschüsse bei Neubaumaßnahmen, erläuterte Peters. Ab 2013 müssten wir ohnehin aktiv werden, so Peters weiter, weil ein Gesetz des Bundes ab diesem Zeitpunkt den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz vorsehe.

Ebenfalls gescheitert ist die SPD auf Samtgemeindeebene mit dem Antrag auf die Einrichtung eines Hortes für die Betreuung der Schulkinder nach der Schule. Hier hätte sich die Leiferder Grundschule als möglicher Standort angeboten. Zunächst wird aber nur ein Testangebot in den Ferien an den Grundschulen gemacht, das von den Schulfördervereinen organisiert werden soll. Danach will man erneut diskutieren.

Frohe Weihnachten
und ein **gesundes und erfolgreiches**
neues **Jahr** wünscht Ihnen Ihre **SPD**
Hillerse/Volkse



Aziz-Can Özcan
Vorsitzender
SPD-Ortsverein



Karsten Dürkop
Vorsitzender
SPD-Fraktion